

Geschäftsbericht

Inhalt

2	Grußwort
3	Die politische Rolle des LEE
5	Verbandsentwicklung
6	Mitgliederentwicklung und Räume
7	Vorstand des LEE
8	Team des LEE
9	Windenergie
10	Solarenergie
11	Bioenergie
12	Wasserkraft und Geothermie
13	Wasserstoff
14	Mobilität
15	Tätigkeitsbericht für Berichtszeitraum
20	Tarmstedter Ausstellung
21	Branchentag Mobil
22	Branchentag
23	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
25	Projekt Wind und Natur
26	Projekt WindGISKI

Impressum

Veröffentlichung: 03.11.2022
v.i.S.d.P. Lars Günsel
Layout: Jürgen Bartz

Landesverband Erneuerbare Energien
Niedersachsen | Bremen e.V.
Vorsitz: Bärbel Heidebroek
Geschäftsführung: Silke Weyberg

Herrenstraße 6
30159 Hannover
(0511) 123247 – 0
info@lee-nds-hb.de
www.lee-nds-hb.de

Vereinsregister: 203029
Steuernummer: 25/277/01277
Finanzamt Hannover
Deutsche Kreditbank
IBAN: DE76 1203 0000 1020 7612 90
BIC.: BYLADEM 1001

Liebe Mitglieder und Interessierte,

seit der letzten Mitgliederversammlung haben sich Dinge verschoben, wie wir es nicht erwartet haben. Der furchtbare Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine bringt Leid über die Menschen und hat die Angreifbarkeit unserer Handelsstrukturen verdeutlicht.

Insbesondere die Energieversorgung steht vor bisher nicht gekannten Herausforderungen. Mit der Wirtschaft steht auch unser sozialer Frieden vor einer Zerreißprobe. Wir als Erneuerbare haben uns immer zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung bekannt und deutlich gemacht, dass eine Transformation hin zu einem erneuerbaren Energiesystem die Preise niedrig und stabil hält.

Die neue Bundesregierung hat durch viele Gesetzespakete die notwendige Transformation unseres Energiesystems vorangebracht. Wir begren Gesetzesänderungen und das Tempo auf Landes- und Bundesebene, aber der Teufel steckt häufig im Detail, und das bringt leider immer noch nicht den erhofften Schwung.

Die Fragen um Flächennutzung und Genehmigungsprozesse müssen vor Ort umgesetzt werden. Daher stehen wir als LEE mit allen gesellschaftlichen Gruppen im Kontakt - im gemeinsamen Projekt mit dem NABU, in Gesprächen mit Industrie und Landwirtschaft oder mit dem Leitfaden zu Freiflächensolar für Kommunen. Nur gemeinsam werden wir den zügigen Ausbau der Erneuerbaren Energien realisieren.

Wichtige Grundlage für ein Gelingen der Energiewende sind personell gut ausgestattete, kompetente, aber auch strukturell gut aufeinander abgestimmte Verwaltungen, die Projekte ermöglichen wollen und klare Rahmenbedingungen für Genehmigungen bieten. Hier ist die neue Landesregierung in der Verantwortung, entsprechende Rahmen vorzugeben und Hausmittel bereit zu stellen.



Die jetzt beginnende Legislaturperiode in Niedersachsen muss mit der konkreten Umsetzung der gesteckten Ausbauziele sofort starten. Jetzt gilt es, Worten Taten folgen zu lassen.

Bärbel Heidebroek

Bärbel Heidebroek
Vorsitzende des LEE



Die politische Rolle des LEE

Der Verband und sein Einfluss wachsen!

Die politischen Entscheidungen zu beeinflussen, an den richtigen Stellen Ideen der Branche einzubringen und mit wichtigen Akteuren der Politik, Ministerien, Kommunalverwaltungen und Verbände in Kontakt zu treten, ist der Anspruch des LEE Niedersachsen | Bremen. Im Jahr 2022 konnten wir hier viele weitere Netzwerke generieren und leben. Der Verband hat sich als wichtiger Berater aller im Landtag vertretenen politischen Fraktionen und der Landesregierung entwickelt.

Landesraumordnungsprogramm

So haben wir die Novellierung des Landesraumordnungsprogramms nicht nur mit einer Stellungnahme begleitet, an der unsere Mitglieder umfänglich mitgearbeitet haben, sondern auch mit Gesprächen der Regierungsfraktionen. Durch diesen engen Gesprächsdruck konnten wir die Planung von Freiflächensolar im Rahmen der Bauleitplanung auch auf landwirtschaftlichen Vorrangflächen ermöglichen. Beim Wind haben wir gemeinsam mit dem Waldbesitzerverband für die Betrachtung des

gesamten Waldes gekämpft, konnten allerdings nur die Öffnung von gut fünfzig Prozent der niedersächsischen Waldflächen erreichen. Erfreulich ist hierbei allerdings, dass Landschaftsschutzgebiete nicht generell ausgenommen sind, sondern immer der jeweilige Schutzzweck betrachtet wird. Das Thema historische alte Waldstandorte steht noch auf der Agenda.

Klimaschutzgesetz und Niedersächsische Bauordnung mit Fokus auf Erneuerbare

Obwohl dem Klimaschutz Verfassungsrang eingeräumt wurde, war das Klimagesetz zu Beginn der Legislaturperiode im Jahr 2020 eher ein zahnloser Tiger. Die Novellierung brachte einen echten Mehrwert für die Erneuerbaren Energien. Die Einführung einer Photovoltaikpflicht, die Verankerung von Flächen- und Leistungszielen für den Ausbau von Windenergie- und PV-Nutzung, eine deutliche Erleichterung der Genehmigung von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien auf, an und in der Umgebung von Kulturdenkmälern sind wichtige Erfolge. Die Novellierung der Niedersächsischen Bauordnung hat die Ziele dann auch punktuell in das Baurecht überführt. So wurde neben konsequenter Digitalisierung auch konkret die Solarpflicht auf gewerblichen Neubauten geregelt und Verfahrenshindernisse zum Aus-



bau der Windenergie im Außenbereich und in Sondergebieten vermindert. Bei beiden Gesetzgebungsverfahren hat sich der LEE bei den Anhörungen im Landtag eingebracht.

Viele politische Themen wurden begleitet

Sehr konkrete Gespräche mit Entscheidungsträgern gab es zu vielen weiteren Themen. Der Artenschutzleitfaden, der als Anlage des 2021 beschlossenen Windenergieerlasses ebenfalls beschlossen werden sollte, stockte. Anfang des Jahres wurden viele Gespräche unter fachlicher Beratung des Energierechtsanwalts Philipp von Tettau und des Gutachters Günter Ratzbor geführt. Die Gesetzgebungen auf Bundesebene überholten viele Diskussionen auf Landesebene. Es hat in der abgeschlossenen Legislaturperiode keinen Leitfaden gegeben. Leider bis Redaktionsschluss aber auch noch keine Handlungsempfehlungen zur Umsetzung des Bundesnaturschutzgesetzes.

Durch Coronamittel wurden einige Richtlinien verabschiedet, zu Wasserstoff und zur Speicherung. Dort haben wir uns mit Stellungnahmen eingebracht.

Durch die Energiekrise geriet auch Biogas stärker in den Fokus. Sehr konkrete Gespräche wurden mit der Hausspitze zum Thema Redispach und externe Gärrestlagerung geführt. Die Vorlage der Arbeitsebene zu letzterem war bis zum Ende der Legislaturperiode leider nicht zielführend.

Kommunen wichtige Ansprechpartner

Stellungnahmen wurden zu allen anstehenden Regionalen Raumordnungsprogrammen und, soweit es uns betraf und wir informiert wurden, bei kommunalen Bauleitverfahren vorgenommen. Es zeichnet sich ab, dass die Kommunen wichtige Ansprechpartner sind. Daher haben wir im Team eine eigene Präsentation für Kommunen zur Information über Erneuerbare Energien entwickelt. Zusätzlich fanden mehrere Webinare für Kommunen zu unterschiedlichen Themen statt, die in der Regel mit mehr als 100 Personen besucht waren.

Arbeitsstruktur wurde verbessert

Die Anfragen an den LEE werden fachlich fundierter und vielfältiger. Darauf haben wir mit unserer Arbeitsstruktur reagiert. Viele Zuständigkeiten im Team wurden arbeitsteiliger organisiert und personell klar zugeordnet, zum Beispiel die Bereiche Wärme, Geothermie und Kommunales - ein Bereich, der immer stärker nachgefragt wird. Zudem erfordern die schnellen politischen Entwicklungen einen engen Austausch mit den Bundesverbänden, um jederzeit auf den neuesten Stand agieren zu können.

Der von der letzten Mitgliederversammlung verabschiedete Arbeitskreis Fläche hat sich mit Flächennutzungsthemen beschäftigt, daraus entstand der Prozess für den Freiflächen-PV-Leitfaden. Anregungen aus der Mitgliedschaft für die thematische Arbeit sind wichtig und werden vom Team gern aufgegriffen.

Agieren im Netzwerk

Um politisch erfolgreich zu sein, arbeiten wir immer stärker in Netzwerken. So möchten wir den durch das Projekt Wind und Natur begonnenen Austausch mit den Naturschutzverbänden auf den BUND ausweiten und haben dazu erste Gespräche geführt. Genauso bleiben der Waldbesitzerverband, das Landvolk, Gewerkschaften und die Unternehmerverbände wichtige Ansprechpartner. Über letztere entstehen Verknüpfungen in einzelne Branchen wie die Bauindustrie und die Chemische Industrie, die sich mit uns gemeinsam für den Ausbau Erneuerbarer einsetzen.

Ausblick

Zu Beginn der abgelaufenen Legislaturperiode haben die „Biogaser“ und „Windmüller“ in Niedersachsen beschlossen, enger zusammen zu arbeiten. Fünf Jahre später startet nun eine neue Legislaturperiode. Wir haben uns als Ansprechpartner etabliert und bringen uns über alle Sparten der Erneuerbaren ideenreich in die Koalitionsverhandlungen ein. Wir werden der neuen Landesregierung als konstruktiv kritischer Partner zur Seite stehen.



Verbandsentwicklung

Im Dialog voranschreiten - nach innen und in der Verbändelandschaft

Der LEE hat sich in den vergangenen Jahren in die Verbändelandschaft der Erneuerbaren integriert. Das Ziel, eine zwischen Bund und Ländern abgestimmte effizientere politische Lobbyarbeit zu leisten, wurde aus Sicht des LEE erreicht. Wir stehen in einem ständigen Austausch mit den relevanten Dach- und Spartenverbänden. Uns freut besonders, dass die organisatorischen Grundlagen unseres Verbandes bereits anderen LEE-Gründungen in vielen Bereichen als Vorbild dienen.

Vernetzung auf breiter Ebene

Gleichzeitig strebt der LEE eine intensive Vernetzung mit energierelevanten Verbänden auf Landesebene an, häufig in Form gegenseitiger Mitgliedschaften. Dahinter steht die Idee, dass viele Stimmen mehr bewirken als eine einzelne. Im Windenergiebereich zeugen mehrere Mitgliedschaften oder Kooperationsvereinbarungen von einer starken Verwurzelung des LEE in der Erneuerbarenszene. So unterhält der LEE Kontakte zur Offshore-orientierten WAB e.V. in Bremerhaven und zur RDRWind e.V., deren Mitglieder sich mit der Demontage, dem Repowering und dem Recycling von Windenergieanlagen beschäftigen. Außerdem hat sich der LEE für eine Mitgliedschaft im H2BX – Wasserstoff für die Region Bremerhaven e.V. sowie im Bundesverband Kleinwindanlagen entschieden.

Den Schulterschluss mit der Wirtschaft dokumentiert die Mitgliedschaft bei den Unternehmensverbänden Niedersachsen (UVN) e.V. Zudem macht der LEE seinen Einfluss über die Industrie- und Handelskammer geltend. Im Bereich der Erwachsenenbildung besteht eine Kooperationsvereinbarung mit der Ländlichen Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V.

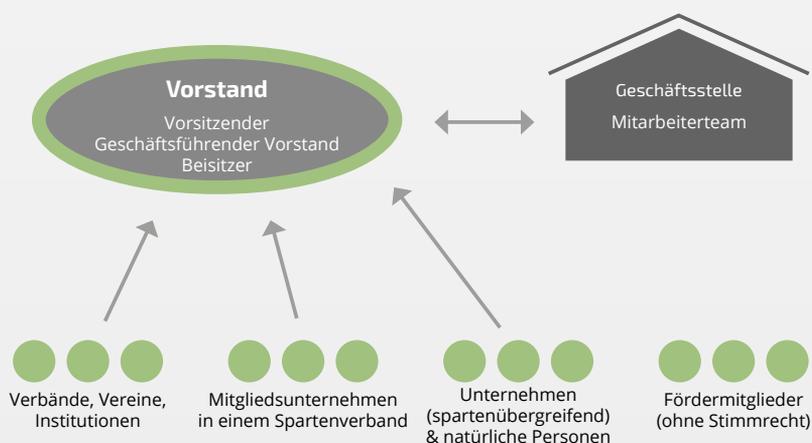
Mitgliederentwicklung

Seit 11/2022 konnte der LEE 25 neue Mitglieder mit einer Beitragssumme von 36.500 Euro/Jahr gewinnen. Diese sind größtenteils bereits BWE- und Fachverband Biogas-Mitglieder, so dass es sich um Förderbeiträge für die Arbeit in Niedersachsen und Bremen handelt.

Es hat sich gezeigt, dass Mitgliederwerbung über direkte Kontakte (face to face) am wirkungsvollsten funktioniert. So kamen Mitglieder über die Tarmstedter Ausstellung, die politische Zusammenarbeit oder über unsere Arbeitskreisaktivitäten zu uns. Dabei zeigt sich im Solarbereich, dass viele Projektierer aus dem BWE stammen. Hier wünschen wir uns, dass sie ihren Beitrag überdenken und für die Solararbeit einen angemessenen Betrag zahlen. Erstmals konnten wir ein Mitglied aus dem Geothermiebereich aufnehmen.

Wir möchten in allen Bereichen der Erneuerbaren kompetent agieren. Daher ist ein weiterer Mitgliederzuwachs notwendig, um eine breite finanzielle Basis zu schaffen.

Struktur des LEE



Neue Räume für die Geschäftsstelle

Neuer Konferenzraum - auch für Mitglieder

Im März hat sich der LEE in Hannover räumlich erweitert. Auf 55 m² steht uns zusätzlich ein moderner, lichtdurchfluteter und vollklimatisierter Tagungsraum zur Verfügung in dem bis zu 40 Personen Platz finden. Die Möblierung ist mobil, damit Tagungs- und Arbeitslayouts individuell umgesetzt werden können.

Zur Multimedia-Technik gehört ein mobiles 4K Display (86 Zoll) mit einer Logitec Rally Bar als All-In-One Videokonferenzlösung, mit der die gebräuchlichsten Videokonferenzsysteme (MS Teams, ZOOM, Cisco WebEx) genutzt werden können. Mit dem Barco Click Share System können bis zu zwei Bildschirmhalte via kabelloser Verbindungen gestreamt werden. Diese Anschaffung wurde über die Förderrichtlinie Digitalbonus.Vereine.Niedersachsen der NBank mit 70% gefördert.

Der Raum ist geeignet für Seminare, Vorträge, Fortbildungen, Meetings oder Workshops – als Präsenz- oder Hybridveranstaltung. Mitglieder des LEE können den Raum bei Verfügbarkeit kostenfrei nutzen. Sprechen Sie uns an.

Digitalisierung

Digitalisierung der LEE-Geschäftsstelle für mehr Servicequalität

Die Digitalisierung der Geschäftsstelle schreitet mit der Inbetriebnahme unserer neuen Cloud-Telefonsoftware weiter voran. Die Softwarelösung gilt als die führende Unified Communications (UC)-Lösung für integrierte Kommunikation in KMUs.

Die virtuelle Telefonanlage führt zu einer Verbesserung der Zusammenarbeit sowie der internen und externen Kommunikation. Sie ermöglicht eine nahtlose Home Office-Integration und hohe mobile Erreichbarkeit und fördert somit das ortsunabhängige Arbeiten. Die LEE-Mitarbeiter können dort telefonieren, wo und womit (Smartphone, Tischtelefon, Headset) sie gerne möchten und sind damit auch deutlich besser zu erreichen!

Neue Rufnummern für das Team!

Im Zuge der technischen Umstellung haben sich für alle Mitarbeiter der LEE- Geschäftsstelle die Telefonnummern geändert (die alten sind noch zeitlich begrenzt verfügbar).



Die erste Mitgliederversammlung des LEE im neuen Konferenzraum im 3.OG in der Herrenstraße 6



VORSITZ



Bärbel Heidebroek
Vorsitzende

EHRENVORSITZ



Wilhelm Pieper
Ehrenvorsitzender

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND



Thorsten Kruse



Horst Mangels



Christoph Pieper



Gustav Wehner

VORSTAND



Dr. Wolfgang Dietze



Theo Eilers



Friedrich Hake



Jochen Oestmann



Sven Punkte



Ernst Schnackenberg



Hans-Jürgen Schöningh



Theo Stracke



Wilhelm Wilberts

GESCHÄFTSFÜHRUNG



Silke Weyberg
Geschäftsführerin
(0511) 123247 – 11
s.veyberg@lee-nds-hb.de



Joost Kuhlenkamp
Referent f. Bioenergie, Wärme, Speicher
(0511) 123247 – 19
j.kuhlenkamp@lee-nds-hb.de



Elisabeth Essel
Öffentlichkeitsarbeit u. Veranstaltungen
(0511) 123247 – 15
e.essel@lee-nds-hb.de
ab 15.10.2022

TEAM



Lars Günsel
Pressesprecher
(0511) 123247 – 12
l.gunsel@lee-nds-hb.de



Julia Stock
Projektleiterin „Wind und Natur“
bis 30.09.2022



Kerstin Riechmann
Büroleitung
(0511) 123247 – 10
k.riemann@lee-nds-hb.de



Henrik Miebach
Referent für Windenergie
Projektreferent „Wind und Natur“
bis 30.09.2022



Jürgen Bartz
Layout und Gestaltung
(0151) 18065 – 004
j.bartz@lee-nds-hb.de



Klara Salthammer
Projektreferentin „Wind und Natur“
(für den NABU)
bis 30.09.2022



Gunnar Lehmschlöter
Referent f. Wasserstoff und Mobilität
(0511) 123247 – 18
g.lehmschloeter@lee-nds-hb.de



Maren Schlätel
Projektreferentin „Wind und Natur“
(für den NABU)
bis 30.09.2022



Mona von Baumbach
Referentin für Solarenergie
(0511) 123247 – 14
m.vonbaumbach@lee-nds-hb.de



Sandra Schmidt
Kaufmännische Mitarbeiterin
(0511) 123247 – 0



Tomke Menger
Referentin Windenergie u. Kommunales
Projektreferentin „WindGISKI“
(0511) 123247 – 23
t.menger@lee-nds-hb.de



Moritz Geffers
Werkstudent
(0511) 12347 – 0
trainee@lee-nds-hb.de
ab 01.10.2022



Carlos Kuhlmann
Referent für Windenergie
Projektreferent „WindGISKI“
(0511) 123247 – 24
c.kuhlmann@lee-nds-hb.de



Helen Herbst
Werkstudentin
bis 30.09.2022

ACHTUNG: VIELE GEÄNDERTE TELEFONNUMMERN!



Windenergie

Neue Rahmenbedingungen

Ambitioniert startete die Bundesregierung in die neue Legislaturperiode. Im Bereich der Windkraft äußerte sich dies insbesondere im Hinblick auf die Ausbaupfade und die damit verbundenen Maßnahmen. Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg gegen die Ukraine hat daran nichts grundlegend geändert, sorgte jedoch für völlig neue Rahmenbedingungen

Vom Osterpaket über das Sommerpaket bis hin zum geplanten Herbstpaket überschlägt sich die Bundesgesetzgebung förmlich, während man gleichzeitig versucht, die energiepolitische Abhängigkeit von Russland aufzulösen. Die Novelle des BNatschG, die Flächenziele für die Bundesländer im Rahmen des Wind-an-Land-Gesetzes sowie Änderungen im Baugesetzbuch und EEG haben die Debatte geprägt.

Jetzt Planungen für 2032 ins Auge fassen!

Niedersachsen hat im Mai 2022 sein Gesetz zur Förderung des Klimaschutzes und zur Minderung der Folgen des Klimawandels (NKlimaG) novelliert. Grundsätzlich begrüßt der LEE die Ambitionen, die in diesem Gesetz manifestiert werden. Allerdings sollten schon jetzt die Ausweisungsziele für 2032 in den Blick genommen werden. Zudem ist die Bindungswirkung für die regionalen Planungsträger unzureichend.

Neues Landesraumordnungsprogramm

Darüber hinaus ist nach vielen Gesprächs- und Beteiligungsrunden – auch auf Druck des LEE –

das Landesraumordnungsprogramm Ende August endlich verabschiedet worden. Die beachtliche Öffnung des Waldes für die Nutzung der Windenergie begrüßen wir sehr. Leider bleiben die Forderungen des LEE nach einer Einbeziehung auch historisch alter Waldstandorte unberücksichtigt. Die Ausweisungsziele entsprechen nicht den Flächenzielen, die die Bundesregierung dem Land Niedersachsen vorgibt. Eine schnelle Anpassung ist notwendig.

Flächenausweisung muss erhöht werden!

Im Rahmen der Verbändebeteiligung bzw. -anhörungen hat sich der LEE bei mehreren Änderungsplanungen von RRoPs – Teil Windenergie – und neuerdings auch bei Planungen der unteren Planungsebene (Bauleitplanung) beteiligt. Die wiederkehrende Hauptforderung war dabei, die Flächenausweisung für die Windenergie anhand der Anpassung der harten und weichen Tabukriterien zu erhöhen und die Flächen vollumfänglich nutzbar zu machen, um die Klima- und Flächenziele zu erreichen.

Nach wie vor hindern uns zu lange Genehmigungsverfahren und Unsicherheiten, beispielsweise im Bereich Artenschutz. Hinzu kommen neue Lieferengpässe und Fachkräftemangel in Behörden und beim Bau von Anlagen. In Niedersachsen sind im ersten Halbjahr 2022 nur 57 neue Anlagen ans Netz gegangen. Der versprochene Booster hat bislang nicht gezündet.



Carlos Kuhlmann
Referent für Windenergie



Tomke Menger
Referentin für Windenergie

Solarenergie

Leitfaden: Freiflächen-PV für Kommunen

Unser Augenmerk lag 2022 in erster Linie auf der Erleichterung des Ausbaus der Freiflächenphotovoltaik und der Erweiterung der erforderlichen Fläche. Die Öffnung der Vorbehaltsgebiete Landwirtschaft für Freiflächen-PV im Landesraumordnungsprogramm, das kurz vor Ende der Legislaturperiode beschlossen wurde, war ein wichtiger Schritt in diese Richtung.

Um Vorbehalten und Verunsicherung auf Seiten der Kommunen und Verbände entgegenzuwirken, hat der LEE eine Arbeitsgemeinschaft gegründet. Mitglieder und Arbeitskreise des LEE trafen sich, um über Energiekonzepte, Orientierungshilfen und Kriterienkataloge für den geordneten Ausbau der Erneuerbaren zu beraten. Ein wichtiger Aspekt war die fachliche Ertüchtigung von Behörden und Gemeindevertretungen für Genehmigungsverfahren.

Praxisbeispiele aus Bayern, der Austausch mit Gemeinden, die den Ausbau von Freiflächenphotovoltaik seit Jahren ermöglichen und intensive Auseinandersetzungen mit den Interessen der Landwirtschaft, die um Pachtflächen fürchten, führten dazu, dass wir schließlich mehr als eine Orientierungshilfe für Gemeinden auf den Weg gebracht haben.

Der Leitfaden für die kommunale Bauleitplanung für Freiflächenphotovoltaikanlagen (FFPVA) wurde noch vor dem Beschluss des LROP veröffentlicht und im Rahmen eines Webinars im Juli mit überaus großer Beteiligung den Adressaten in den Kommunen vorgestellt.

Seit der Veröffentlichung wird das Team des LEE vermehrt von Behörden und Gemeindevertretern angefragt und hat auch bei Unternehmen der Branche eine größere Bekanntheit erlangt, was erfreulicherweise auch zu neuen Mitgliedschaften geführt hat. Das Webinar für Kommunen zum Leitfaden war eines von mehreren Webinaren, die sich gezielt an Kom-

munen richteten. Zu verschiedenen Themenfeldern, die für Kommunen im Zusammenhang mit der Planung und Genehmigung von PV-Anlagen relevant sind, betreibt der LEE mithilfe seiner Mitglieder und seines Netzwerks Aufklärung, um den Ausbau zu beschleunigen. Diese Webinare werden stark nachgefragt und sollen regelmäßig fortgesetzt werden.

Neben dem Ausbau der Freiflächenphotovoltaik gab es auch im Bereich der Dachflächen-solarenergie einen erfreulichen Schritt zu mehr Flächennutzung. Das Denkmalschutzgesetz wurde im Juli geändert und ermöglicht die Erzeugung von Strom und Wärme auf Dächern



unter Denkmalschutz stehender Gebäude. Was noch fehlt, ist die Einführung einer Solarpflicht für alle Neubauten und Dachsanierungen. Dies wäre ein wichtiger Fortschritt auf Landesebene. Darüber hinaus sehen wir angesichts vieler Anfragen, dass es erheblichen Beratungs- und Informationsbedarf gibt, den man durch regionale Berater zu Solarenergie decken müsste. Hier hilft ein Blick nach Süddeutschland, wo der Ausbau der Solarenergie weit fortgeschritten ist. Im Gegenzug kann der Süden von unseren Erfahrungen im Bereich Windenergie profitieren.



Mona von Baumbach
Referentin für Solarenergie



Bioenergie

Bioenergie im Spannungsfeld Ukrainekrieg und Regierungsbildung

In diesem Jahr fanden sich die Bioenergie- und Biogasbranche in einem großen politischen Spannungsfeld wieder. Dies resultierte einerseits aus der neuen Bundesregierung mit den zugehörigen energie- und klimapolitischen Zielen, vor allem aber aus den Anspannungen der Energiemärkte durch den Krieg in der Ukraine. Diese Krise und die darauf zurückzuführenden politischen Maßnahmen wirken sich spürbar auf die Branche und die Anlagenbetreiber aus.

Erste Maßnahmen der Bundesregierung für die Branche wurden im Osterpaket angekündigt, auch Biomasseanlagen wurden in die Maßnahmen aufgenommen. Die vorgesehenen Änderungen stehen aber in deutlichem Gegensatz zu unseren Zielen. Entsprechende Gegenvorschläge werden in Kooperation mit den weiteren Verbänden erarbeitet und kommuniziert.

Steigerung der Biogasleistung wird erwartet

Im Rahmen der ausgerufenen Gasmangellage wurde die Aktivierung der kurzfristigen Potenziale der Biogasanlagen angekündigt. Eine Umsetzung dieser Ankündigung ist im Rahmen des Energiesicherungsgesetzes angedacht und bereits in Teilen erfolgt. Diese und weitere Notwendigkeiten zu Gesetzesänderungen wurden von uns und den weiteren Verbänden kommuniziert. Wie umfänglich die Politik die Grundlagen schafft, bleibt abzuwarten. Es wird eine Steigerung der Biogasleistung in den nächsten gut zwei Jahren erhofft und erwartet.



Investitionssicherheit wird erschwert

Auch die Markteffekte treffen die Biogasbranche erheblich. Erlöspotenzialen in den verschiedenen Märkten stehen Kostensteigerungen im Substrat-, Betriebsstoff- und Materialeinkauf gegenüber. Die unsichere Zukunft erschwert dabei in erheblichem Maße die Investitionssicherheit, welche in diesen Zeiten angespannter Energieversorgung so wichtig wäre.

Dauerbrenner Gärrestlagerung und Redispatch 2.0

Die Lagerung und Verwertung von Gärresten bleibt ein dringendes Thema. Durch das OVG Lüneburg wurde geklärt, dass auch eine landwirtschaftliche Verwertung von Gärresten anrechenbar ist auf die Gärrest-Lagerfrist. Die Ausgestaltung der Verträge muss aber unbedingt mit den zuständigen Behörden abgeklärt werden. Weiterhin wurde vom Umweltministerium ein Erlass veröffentlicht, der die Idee einer Vereinheitlichung der Lagerungsbedingungen von Gärresten in JGS-Anlagen aufgreift, die Situation aber verkompliziert. Die Hausspitze hat durch unsere Ansprache das Thema aufgenommen und die aktuelle Handhabung ebenfalls als wenig begründbar eingeschätzt.

Als Dauerthema hat uns auch der Redispatch 2.0 beschäftigt. Um den Ersatz der Wärmeleistung aus fossilen Energien zu vermeiden, haben wir wiederholt auf dieses Problem hingewiesen und sind hierzu mit dem Umweltminister und der Bundesnetzagentur zusammengekommen, um Handlungsmöglichkeiten zu besprechen. Weiterhin haben wir in Absprache mit den Netzbetreibern über den Redispatch 2.0 informiert und auf die Sondersituation der wärmeliefernden Biogasanlagen hingewiesen.



Joost Kuhlenkamp
Referent für Bioenergie

Wasserkraft

Es klappert die Mühle am rauschenden Bach – in Niedersachsen leider zu selten

Das Thema Wasserkraft wurde gemeinsam mit Jörg Schönigh, Vorsitzender der ARGE Wasserkraftwerke Niedersachsen und Schleswig-Holstein e.V. und Mitglied des erweiterten LEE-Vorstands, kontinuierlich bespielt.

Für Verunsicherung sorgte im Frühjahr der Referentenentwurf zur Novellierung des EEG. Wasserkraftwerke mit einer geringeren Leistung als 500 Kilowattstunden sollten aus der Förderung fallen. Wir unterstützten Jörg Schönigh organisatorisch bei der Ansprache zahlreicher Abgeordneter des niedersächsischen Landtags und des Bundestags. Zudem schloss sich der LEE einer Petition der ARGE an, in der die unzumutbare Verschlechterung der wirtschaftlichen Bedingungen angeprangert wurde.

Die Erleichterung war groß als klar wurde, dass die EEG-Förderung weitergezahlt wird. Der Gesetzgeber hat die Bedeutung der Kleinen Wasserkraft für die Energieversorgung erkannt.

Gleichwohl zeichnet sich für Niedersachsen keine Wende beim Zubau von Wasserkraftwerken ab. Aus unterschiedlichen Gründen werden Anlagen vom Netz genommen, obwohl die Situation dringend nach Erneuerbaren verlangt.

Verdeutlicht wurde dies von Kraftwerksbetreiberin Anja Engelke, die auf unserem Branchentag erläuterte, mit welchen bürokratischen Hemmnissen die Branche zu kämpfen hat. Dabei bietet Niedersachsen ein erhebliches Wasserkraftpotenzial. Der LEE wird weiterhin daran arbeiten, das Thema Wasserkraft in das öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Geothermie

Das Thema Wärmeversorgung wird nicht zuletzt durch den Ukrainekrieg immer bedeutender. Der LEE beteiligt sich an der Woche der Wärme des BEE, begleitet politisch den Ausbau von Wärmenetzen und hat 2021 auch einen Zugang zum Thema Geothermie gefunden.

Ende 2021 konnte Kontakt zum Präsidenten des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG), Carsten Mühlenmeier, aufgebaut werden. Erste Ideen zur Nachnutzung alter Bohrlöcher aus der Gas- und Erdölförderung wurden entwickelt. Anfang des Jahres gab es ein erstes Gespräch mit der Geschäftsführung der Norddeutschen Erdwärme Gesellschaft (NDEWG). Hier ging es bereits um die Umsetzung konkreter Projekte im Bereich der Tiefengeothermie. Die NDEWG wurde Mitglied im LEE. Gemeinsam konnten wir erreichen, dass Machbarkeitsstudien für mehrere Projekte in Niedersachsen aus dem Wirtschaftsförderfonds gefördert werden sollen.

Anfang Oktober fand auf dem Gelände des LBEG der Tag der Geothermie statt, an dem sich der LEE mit einem Informationsstand beteiligte, der rege besucht wurde.

Entscheidend ist beim Thema Wärmewende, dass in einem Konzept gedacht wird, nicht nur die technische Wärmeförderung behandelt wird, sondern auch die Versorgungsstrukturen. Hier können die Stadtwerke ein guter Ansprechpartner sein. Daher stehen wir auch mit dem Verband kommunaler Unternehmen in gutem Austausch.

Kontakt
Silke Weyberg



Kontakt
Joost Kühlenkamp



Wasserstoff

Wasserstoff ja, aber bitte nur „grün“

Der LEE setzt aktuell die Vernetzung mit Wirtschaftsförderern, Forschungsinstituten und weiteren relevanten Wasserstoff-Beteiligten in Niedersachsen fort. Zusätzlich ist der LEE an den Arbeitskreisen Wasserstoff des Bundesverbandes Erneuerbarer Energien und der UVN Unternehmerverbände Niedersachsen beteiligt. Weiterhin planen der UVN und der LEE, die Produktion und Verwendung von Wasserstoff in Zukunft mit gemeinsamen Aktivitäten und Projekten zu unterstützen.

HANNOVER MESSE 2022: Die erste Wasserstoff-Tour des LEE

Der LEE hat sich in diesem Jahr erstmals auf der HANNOVER MESSE engagiert. Vom 30.05. bis zum 02.06.2022 fand mit der HANNOVER MESSE die international wichtigste Plattform für industrielle Schlüsseltechnologien statt. Die HANNOVER MESSE konnte sich als Treffpunkt der internationalen Wasserstoff-Community sowie als führende Messe für Wasserstoff und Brennstoffzellen etablieren.

Zur Erreichung der klimapolitischen Ziele wird Grüner Wasserstoff als Energieträger der Zukunft betrachtet: Wasserstoff ermöglicht die Speicherung und den Transport von erneuerbarem Strom und kann so die fossilen Energieträger in den Sektoren Industrie, Verkehr und Wärme ersetzen. Mit dem russischen Angriff

auf die Ukraine ist die Beschleunigung der Transformation des Energiesystems wichtiger denn je geworden!

Vor diesem Hintergrund organisierten wir auf der HANNOVER MESSE eine LEE-Wasserstoff-Tour. Dabei wurden wir vom LEE NRW partnerschaftlich unterstützt. Ziel war, den niedersächsischen und nordrhein-westfälischen Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung in kompakter Form eine interessante Informations- und Diskussionsmöglichkeit über innovative Wasserstofflösungen und -konzepte aus unterschiedlichen Bereichen der Sektorenkopplung zu bieten.

Die LEE-Wasserstoff-Tour startete auf dem Gemeinschaftsstand des Landes Niedersachsen beim Niedersächsisches Wasserstoff-Netzwerk und der Wasserstoffregion Landkreis Nienburg. Die nächsten Stationen waren: Aspens GmbH, Salzgitter AG / SALCOS & WIND H2, DLR-Institut f. Vernetzte Energiesysteme (Oldenburg) und Enapter AG. Nach fast drei Stunden endete der Messerundgang auf dem Stand unseres Mitgliedes GP Joule mit einem Networking.

Die Teilnehmer der Wasserstoff-Tour lobten das Veranstaltungsformat und den fachlichen Input der Unternehmensexperten sowie die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen und sich in den direkten Austausch mit den Experten zu begeben. Da die LEE-Wasserstoff-Tour nicht nur bei den Teilnehmern, sondern auch bei den besuchten Unternehmen auf großes Interesse gestoßen ist, beabsichtigen wir, zusammen mit dem LEE NRW auch auf der HANNOVER MESSE 2023 ähnliche Touren anzubieten.

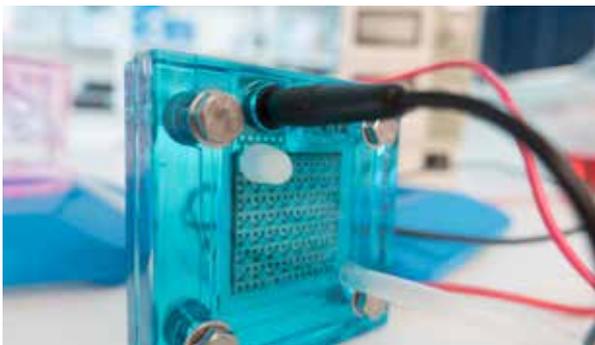


Online-Wasserstoff-Rechner für Kommunen und Unternehmen

Nicht nur bei Unternehmen, sondern auch bei Kommunen gilt der Einsatz von grünem Wasserstoff als „Enabler“ zur Realisierung der CO₂-Minderungsvorgaben. Kommunen ermöglicht der frühzeitige Aufbau einer regionalen Wasserstoffwirtschaft nicht nur einen Beitrag zur Dekarbonisierung und zur Erhöhung der eigenen Energieversorgungssicherheit. Sie können zudem auch regionale Wertschöpfungseffekte generieren.

Um uns gegenüber Unternehmen und Kommunen als Ansprechpartner für Wasserstoff und dem Ausbau Erneuerbarer Energien zu positionieren, stellen wir ab Mitte November auf unserer Webseite einen Wasserstoff-Rechner als Online-Tool zur Verfügung. Dieses Werkzeug ermöglicht eine erste Einschätzung, ob die Herstellung von Wasserstoff für ein spezielles Vorhaben aus ökologischer, ökonomischer und energetischer Sicht sinnvoll ist.

Der Rechner ermittelt mit nur zwei Eingaben die Wasserstoffgestehungskosten und -mengen sowie die passende Elektrolyseurgröße für Wasserstoffvorhaben. Basis für die Berechnung bilden Daten zu spezifischen Kosten, Verbräuchen und Wirkungsgraden. Das Go-Live des Wasserstoff-Rechners auf unserer Webseite wird begleitet mit einer Online-Veranstaltung. Der Online-Wasserstoff-Rechner wird mit freundlicher Unterstützung unseres LEE-Mitgliedes EnergieSynergie GmbH zur Verfügung gestellt.



Mobilität

Mobilität und Verkehr sind elementarer Bestandteile des täglichen Lebens. Sie verursachen auf der Straße, der Schiene, in der Luft- und in der Schifffahrt jedoch auch erhebliche ökologische Belastungen. Der Verkehrssektor ist nach der Energiewirtschaft und der Industrie mit rund 20 Prozent CO₂-Ausstoß der drittgrößte Verursacher von Treibhausgasemissionen in Deutschland. Um die zukünftige Entwicklung nachhaltig zu gestalten und die klimaschädliche CO₂-Menge zu reduzieren, braucht es nachhaltige Mobilitätskonzepte.

Vor diesem Hintergrund wird die erprobte strategische Partnerschaft zwischen der Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg und dem LEE im Mobilitätsbereich fortgesetzt. Gemeinsam wurde die Entwicklung von mehreren Projektskizzen zum Thema E-Mobilität und E-Mikromobilität initiiert. Im Fokus stehen Mobilitätskonzepte für Schulen und Parkhäuser, die als Modellprojekt mit hoher Übertragbarkeit beziehungsweise Multiplikatorwirkung ausgerichtet werden sollen.

Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass der Einsatz von Elektrofahrzeugen nur dann für die CO₂-Neutralität zielführend ist, wenn der Strom zum Laden der Fahrzeuge emissionsfrei erzeugt wird. Als Landesverband der Erneuerbaren Energien setzten wir uns im Rahmen dieser Projekte insbesondere dafür ein, dass der Zubau erneuerbarer Energien in den Kommunen initiiert wird, um den notwendigen Energiebedarf für die E-Mobilitätskonzepte zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien aus der eigenen Kommune gewährleisten zu können.



Bericht der Geschäftsführung für den Berichtszeitraum 01.01.2022 bis 02.11.2022

Die Aufstellung ist eine Zusammenstellung der Veranstaltungen und Gespräche, die der LEE initiiert hat oder in denen wir eine aktive Rolle, z.B. in Form eines Vortrages übernommen haben. Nicht aufgeführt sind die wöchentlichen Austauschgespräche zum BEE-Integrationsprozess. Zusätzlich finden regelmäßige Austauschformate mit der Arbeitsebene des Umweltministeriums und dem EFZN statt. Auch mit dem Geschäftsführenden Vorstand finden im zweiwöchigen Rhythmus Sitzungen statt.

2022

JANUAR 2022

- 03.01. Jour Fixe Energie-Forschungszentrum Niedersachsen
- 05.01. Niedersächsisches Wasserstoff Netzwerk: Vorstellung des LEE NDS HB e.V.
- 11.01. Gespräch Präsident u. Geschäftsführung Waldbesitzerverband zu Wind im Wald
- 12.01. Regionalverbandsvorsitzendentreffen Wind
- 13.01. Solarfreiflächenaustausch
- 18.01. Interview Deutschlandfunk zu Windausbau
- 19.01. Hintergrundgespräch mit Helmut Eickhoff (NDR) zu energiepolitischen Fragen
- 20.01. Gespräch mit Minister Lies und Fachabteilung zum Artenschutzleitfaden
Interview DLF Länderreport zu Windenergiezubau
Teilnahme an der BWE Länderkammer
- 28.01. Winddialog der Klimaschutzagentur Region Hannover
- 31.01. Kickoff WindGISKI Dialog

FEBRUAR 2022

- 01.02. Gespräch mit Adis Ahmetovic MdB, SPD
Versand LEE-Newsletter
- 02.02. Biogasfachaustausch
- 03.02. Kooperationsbesprechung LEE NDS HB & EnergySynergie (H2-Rechner)
- 07.02. Gespräch Birgit Stehl Hauptgeschäftsführerin der IHK Niedersachsen
Gf. Vorstandssitzung
- 09.02. Teilnahme am UVN Lunch mit Christian Dürr, Fraktionsvorsitzender der FDP
- 10.02. AK Solar
Austausch Artenschutzleitfaden mit dem Nds. Umweltministerium
Vorstandssitzung



	15.02.	Gespräch mit Staatssekretär Doods (Nds. Umweltministerium) zum Artenschutzleitfaden	
		Regionalgruppentreffen Biogas	
	16.02.	RTL-Dreh auf Biogasanlage von Joost Kuhlenkamp (LEE)	
	17.02.	Anschreiben Energiepolitische Sprecher Bremer Bürgerschaft zu Osterpaket Geschäftsführertagung UVN	
	18.02.	Austausch zum EEG mit Horst Seide, Präsident Fachverband Biogas Gespräch Norddeutsche Erdwärmegewinnungsgesellschaft zu Geothermie Projekten	
	22.02.	Versand LEE-Newsletter	
<hr/>			
MÄRZ 2022	01.03.	AK Netze Bezug der neuen Räume in der Geschäftsstelle (3. Etage) Denkmalschutz und Solar; konkreter Austausch am Projekt und Initiative zur Überarbeitung an das Wissenschaftsministerium PK „Windenergieausbau in Niedersachsen rechtssicher gestalten“ mit IGBCE, UVN, Waldbesitzerverband, Alterric	
	02.03.	AG Wanderfalke Biogasfachaustausch	
	03.03.	BWE Vorstand mit dem Projektteam Wind und Natur	
	07.03.	Jour Fixe Energie-Forschungszentrum Niedersachsen (EFZN) Vortrag bei Anhörung zu Chancen von Biogas im Niedersächsischen Landtag	
	09.03.	AK Wind Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH - Koope- rationsgespräch / Konzepte der E-Mobilität	
	10.03.	AG Energiekonzepte Task Force Energieversorgung auf Einladung von Umweltminister Olaf Lies	
	11.03.	NDR Interview zu Biogas und Solar für Hallo Niedersachsen	
	14.03.	Gespräch mit der SPD Landtagsfraktion zur Landesraumordnung	
	15.03.	Gespräch mit der CDU Landtagsfraktion zur Landesraumordnung	
	16.03.	Wissenschaftlicher Beirat EFZN	
	17.03.	Energiewende Webinar für Kommunen	
	21.03.	Gespräch Silvia Breher MdB, CDU	
	23.03.	AK Solar zu rechtlichen und steuerl. Fragen im Rahmen von Pachtverträgen Versand LEE-Newsletter	
	24.03.	Austausch mit der IHK Ostfriesland	
	28.03.	Dialogprozess zur Lander Raumordnung mit dem ML	
	30.03.	Erörterungstermin zur Fortschreibung des Landes-Raumordnungsprogramms NDR Interview zu Wind für Hallo Niedersachsen	
	31.03.	Teilnahme am AK Energiepolitik des UVN	
	<hr/>		
	APRIL 2022	01.04.	Mitgliederversammlung RDR Wind RV/LV Klausur des BWE
04.04.		Jour Fixe Energie-Forschungszentrum Niedersachsen (EFZN)	
06.04.		Biogasaustausch	
07.04.		BWE Regionalverbandsvorsitzendenaustausch Task Force Energieversorgung bei Umweltminister Olaf Lies	
12.04.		Versand LEE-Newsletter	



- 12.04. Wasserstoffprojekt in Niedersachsen / Goslar – Förderberatung
 - 20.04. Branchentag mobil bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt in Osnabrück
 - 21.04. Verbandsdialog des Projektteams mit dem NABU
-
- 02.05. AG Energiekonzept, Planung Freiflächen PV
Jour Fixe Energie-Forschungszentrum Niedersachsen (EFZN)
 - 04.05. Wasserstoffprojekt in Niedersachsen / Goslar - Förderberatung
Austausch Kommunalangebot LEKA Mecklenburg-Vorpommern & LEE
Biogasaustausch
Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH – Kooperationsgespräch / Konzepte der E-Mobilität
 - 05.05. Fachtag Wasserstoff - Osnabrück
Webinar Gas- und Strommarkt mit VKU und BEE
 - 06.05. Ausstellertreffen Tarmstedt
 - 09.05. Gespräch Ministerin Barbara Otte-Kinast zu Biogasproduktion in Krisenzeiten
Gespräch mit Nds. Umweltministerium zum Eckpunktepapier des Bundes
Vortrag bei der Anhörung zum Niedersächsischen Klimagesetz
 - 10.05. Versand Anschreiben an MdBs zu Novellierung des EEG 2023 mit Blick auf „Kleine Wasserkraft“
 - 11.05. AK Wind
Biogas Innovationskongress in Osnabrück
Mitgliederversammlung Fachverband Biogas
Mitgliederversammlung OLEC
 - 12.05. BWE Delegiertenversammlung in Berlin
Intersolar München
 - 16.05. WindGISKI - Informationsveranstaltung bei d. Wirtschaftsförderung Wesermarsch
 - 18.05. AK Solar
Informationsveranstaltung zum Regionalen Raumordnungsprogramm Hannover
LEE Mitgliederversammlung
 - 19.05. Podiumsdiskussion mit Stefan Birkner, Cutec und Harz-Wasserwerken
 - 20.-21.05. Sponsoring SPD Landesparteitag in Hildesheim
Teilregionale Informationsveranstaltung zur 5. Änderung des RROP 2016 in Neustadt am Rübenberge
 - 24.05. AK Windenergie und Naturschutz
 - 25.05. UAK Natur-/ Artenschutz
Webinar Strompreisabsicherung für Windparkbetreiber
Versand LEE-Newsletter
 - 30.05. Teilnahme Niedersachsenabend Messe Hannover



JUNI 2022

- 02.06. Webinar Energiewende in Kommunen - Bürgerbeteiligung
- 07.06. Pressekonferenz „Biogas statt Erdgas“
- 10.06. Anhörung RROP Stade
- 10.-12.06. Tag der Niedersachsen
- 13.-15.06. UVN Delegationsreise Brüssel, Gespräche Kommission, Landesvertretung und niedersächsische MdEPs
- 16.06. Keynote beim Forum Erneuerbare Energien Oldenburg
- 17.06. Teilnahme an der Veranstaltung zu Freiflächenphotovoltaik der Landwirtschaftskammer Niedersachsen in Hannover
- 24.06. Projekttreffen WindGISKI
- 27.06. UVN - Industrieforum „Energieversorgung – sicher, unabhängig u. bezahlbar?“
- 28.06. Parlamentarischer Abend Tennet
- 29.06. Einweihung des Windparks Dahle

JULI 2022

- 04.07. Konstituierende Sitzung des Projektbeirats WindGISKI
- 05.07. Teilnahme IGBCE-Veranstaltung
- Verhandlung OVG Lüneburg
- 06.07. BEE Delegiertenversammlung
- Biogasaustausch
- Übergabe der Förderbescheide „KI-Leuchttürme“
- 08.07. Verhandlung OVG Lüneburg - Windstrom
- 08.-11.07. Tarmstedter Ausstellung
- 11.07. Gründung Wasserstoffnetzwerk Leine-Weser
- 12.07. 13. Biogastagung der LWK Niedersachsen
- 14.07. Gespräch Minister Olaf Lies
- 19.07. Austausch mit MdEP Tiemo Wölken, SPD zur Bioenergie
- 20.07. Austausch mit dem Dänischen Konsulat zur Biogasbranche
- 27.07. Austausch zum Thema Freiflächensolar mit dem ML und dem AK Solar
- Liveschalte ZDF-Morgenmagazin
- Gespräch Bauindustrieverband Niedersachsen/Bremen
- Gespräch Hermann Grupe MdL
- 28.07. Webinar für Kommunen zum Thema Leitfaden für Freiflächenphotovoltaik
- Versand LEE-Newsletter

AUGUST 2022

- 09.08. Einweihung Bio-LNG Anlage Darchau
- 17.08. Interview Solarenenergie Rundblick
- 18.08. Gespräch Christian Meyer MdL, Grüne
- Gespräch Dr. Reinhold Kassing, VKU
- Versand LEE-Newsletter
- 22.08. Politische Gespräche beim Kraftwerk Mehrum
- 23.08. Sommerempfang CDU Landtagsfraktion
- 24.08. AK Wind
- 25.08. Besuch UVN-Sommerfest
- Branchentag mobil bei OLEC
- Sommerempfang UVN
- 26.08. 30 Jahr Feier des Fachverbands Biogas in Ellerau
- 31.08. AK Solar



SEPTEMBER 2022

- 01.09.** Versand LEE-Newsletter
Kompetenzzentrum Naturschutz & Energiewende - Sommerabend
Podiumsdiskussion „Naturverträgliche Energiewende“ - BMU
- 02.09.** Moderation Windstromjubiläum Edemissen
- 06.09.** Energieforum 2022 (Leuphana Universität Lüneburg)
- 07.09.** Biogasaustausch
UAK Natur-/ Artenschutz
- 08.09.** LEE-Vorstandssitzung
- 09.-10.09.** Unterstützung Betreuung BWE Stand beim Bundesparteitag CDU
- 12.09.** Plenarsitzung des Niedersächsischen Biogasforums
Vortrag Wasserstoffveranstaltung im LK Vechta
- 13.09.** Sommerfest Politikjournal Rundblick für Niedersachsen
- 14.09.** Branchentag Erneuerbare Energien 2022
PK mit NABU: Vorstellung d. Handlungsleitfadens des Projekts Wind und Natur
- 15.09.** Informationsveranstaltung Gemeinderat Eschede
- 16.09.** Mitwirkung an Landespressekonferenz zum Thema Energieversorgung des UVN
- 19.09.** Austausch mit dem Landvolk
- 20.09.** Gespräch mit der Geschäftsführerin der Metropolregion H-BS-WOB-GÖ
Gespräch Martina Machulla, Vorsitzende d. Unternehmerinnen Niedersachsen
- 21.09.** BWE RV Vorsitzenden-Austausch
Konstituierende Sitzung Klimaschutzregion Hannover
Parlamentarischer Abend EWE
- 26.-27.09.** Delegationsreise UVN, Gespräche nieders. MdBs und Minister, Berlin
- 27.09.** Podiumsdiskussion zur Energieversorgung mit Bernd Thümler (Nds. Minister für Wissenschaft und Kultur)
WindEnergy Messe Hamburg 2022
- 29.09.** Sitzung des Regionalplanungsausschusses der Region Hannover

OKTOBER 2022

- 05.10.** AK Solar: Sondertreffen zum Thema Kriterien für FFPVA
Biogasaustausch
- 07.-08.10.** Beteiligung Tag der Geothermie
- 10./11.10.** Windenergietagung Loccum: Vorstellung Projekt Wind und Natur
- 13.10.** Webinar für Kommunen: Leitfaden für Freiflächen-PV-Anlagen (FFPVA)
- 14.-15.10.** Klausurtagung geschäftsführender Vorstand und Team
- 20.10.** Pressekonferenz mit Arbeitgeberverband ChemieNord zur Energiesituation
Gespräch mit Susanne Gerstner, Landesvorsitzende des BUND
- 22./23.10.** Ausstellung Heizen mit Holz



01.11.

Austausch mit Herrn Lehmkemper, neuer Leiter der Abteilung 3 des Nds. Landwirtschaftsministeriums zum Thema Solarenergie

02.11.

Expert:innen Workshop zu Vision:En 2040

Ende des Berichtszeitraums

Tarmstedter Ausstellung

Gemeinschaftsstand des LEE

Wie sieht eine Energieversorgung ohne fossile Energieträger aus? Auf der Tarmstedter Ausstellung erhielt man Antworten auf diese am Gemeinschaftsstand des LEE. Zwei Jahre mussten wir auf die Teilnahme an dieser Landwirtschaftsmesse verzichten, weil die Pandemie uns einen Strich durch die Rechnung machte.

Der LEE-Gemeinschaftsstand diente als Anlaufstelle für Austausch und Vernetzung. Zudem wurden natürlich auch Geschäfte angebahnt und politische Gespräche geführt.

Weil der Weg zur vollständigen Energiewende häufig lang und steinig ist, wurde im Rahmen der Tarmstedter Gespräche über Lösungsansätze gesprochen. In den von Agrar-Journalist Hinrich Neumann moderierten Runden diskutierten Energieexperten mit Politikerinnen und Politikern über die drängenden Fragen der Energiewende.



Lars Günsel
Pressesprecher



Gemeinschaftsstand des LEE auf der Tarmstedter Ausstellung 2022

Branchentag Mobil

Wie können Erneuerbare Energien vor Ort ausgebaut werden?

Wir führten unseren ersten großen Branchentag Erneuerbare Energien im November 2019 in Hannover durch. Dann betrat Corona die Bühne, und wir schafften es gerade noch, eine deutlich verkleinerte „Groß“-veranstaltung durchzuführen. Im Folgejahr fiel unser Branchentag aufgrund der herrschenden Hygieneverordnung vollständig aus, allerdings hatten bereits zahlreiche Spitzenpolitikerinnen und -politiker ihre Teilnahme verbindlich zugesagt. Nun war guter Rat teuer. Doch wir hatten eine Idee: Wenn die Branche nicht zu uns nach Hannover kommen kann, dann müssen wir eben zur Branche kommen. So konnten wir mithilfe eines Mitglieds den Branchentag bei bestem Wetter im kleinen Kreis schließlich doch noch durchführen.

Damit war das Veranstaltungsformat „Branchentag mobil“ geboren. Das Ziel war, zusammen mit Partnern aus der Erneuerbarenbranche informative Veranstaltungen zu ausgewählten Schwerpunktthemen aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien durchzuführen. Dabei geht es stets um den Austausch und die Vernetzung der lokalen und regionalen Entscheidungsträger.

Im April veranstalteten wir gemeinsam mit der DBU Deutschen Bundesstiftung Umwelt einen Branchentag zum Thema „Erneuerbare Energien lokal voranbringen“. In den Osnabrücker Räumlichkeiten der DBU diskutierten wir intensiv die Auswirkungen des sogenannten Osterpakets, das die Bundesregierung gerade verabschiedet hatte. Umweltminister Olaf Lies meldete sich online zu Wort und ordnete das Osterpaket aus Landessicht ein.

Mit einem Fachvortrag zur Akzeptanzforschung brachte Prof. Dr. Gundula Hübner, Institut für Psychologie, Universität Halle, die Teilnehmenden auf den neuesten Stand der Forschung. Um die Bemühungen der Stadt Osnabrück bei der Energiewende zu illustrieren, wurden in einer Gesprächsrunde Best-Practice-Beispiele vorgestellt und diskutiert.

Der zweite Branchentag MOBIL fand Ende August in enger Absprache mit dem Oldenburger Energiecluster OLEC e.V. und dem Strategierat Weser-Ems statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Energiewende im städtischen Raum. Am Beispiel des „Energetischen Nachbarschaftsquartiers Fliegerhorst Oldenburg“ diskutierten unter anderem Oldenburgs Oberbürgermeister Jürgen Krogmann und Martin Michalik (CDU Bremen) wie die Energiewende vor Ort gestaltet werden kann. Michalik erläuterte anschaulich, welche Maßnahmen die Enquetekommission „Klimaschutzstrategie für das Land Bremen“ zur Erreichung der Klimaschutzziele vorschlägt.

Veranstaltungsformat hat sich bewährt

Auch wenn der „große“ Branchentag Erneuerbare Energien mittlerweile wieder durchgeführt werden kann, behält der LEE das Format der mobilen Branchentage bei. Sie bieten eine ideale Plattform, um in ganz unterschiedlichen Regionen Niedersachsens zu wirken und zu informieren. Auch hat der LEE so die Möglichkeit, sich selbst vor Ort zu informieren, um sich zu vernetzen. Denn nur im Zusammenspiel aller energiepolitisch wichtigen Akteure findet die Branche Gehör!

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ausdrücklich bei der DBU und dem OLEC für dir großartige Unterstützung bedanken!



Branchentag

„Wir können, wenn man uns denn lässt“ – der große Branchentag

Der Branchentag Erneuerbare Energien markiert für den LEE ein Stück weit den Jahresabschluss. Angesichts der anstehenden Landtagswahlen in Niedersachsen zielte die diesjährige Veranstaltung darauf ab, den anwesenden Bundes- und Landespolitikerinnen und Politikern zu verdeutlichen, welche Probleme der Branche unter den Nägeln brennen. Dabei ging es den Teilnehmenden nicht darum zu klagen, sondern darum, Lösungswege aufzuzeigen.

Mit einer Mischung aus Information und Partizipation versuchte der LEE, eine Annäherung zwischen der Branche und der Politik zu erreichen. Im Angesicht der Wahl, deren Ausgang eine entscheidende Weichenstellung für die niedersächsische Energiepolitik darstellt, kamen den Botschaften unserer Expertinnen und Experten eine besondere Bedeutung zu.

LEE-Vorsitzende Bärbel Heidebroek hob in ihrem Eingangsstatement den hohen Anteil der Erneuerbaren an der Stromversorgung hervor. Sie wies allerdings auch darauf hin, dass viele Kommunen zurzeit mit der Antragstellung von Solarprojektierern überfordert wirken. Hier möchte der LEE mit seinem Solarleitfaden Hilfestellung leisten. Um einen Ausbausub zu erzielen, sind vereinfachte Regularien und pragmatische Kompromisse gefragt.

Der Branchentag bot den Mitgliedern des LEE die Möglichkeit, sich direkt an die anwesenden Politikerinnen und Politiker zu wenden. Eine Chance, von der die Anlagenbetreiber und Projektierer intensiv Gebrauch machten. Etwa Windkraftprojektierer Horst Mangels, der seinem Unmut über die schleppenden Geneh-

migungsverfahren deutlich Ausdruck verlieh. Einen rasanten Schlagabtausch lieferten sich die Vertreterinnen und Vertreter der im Landtag vertretenen Fraktionen bei der Frage, welche energiepolitische Weichenstellung sie für Niedersachsen vornehmen würden.

Mit großer Genugtuung verfolgte der LEE die Rede von Dr. Bernd Althusmann. Schließlich verkündete der Wirtschaftsminister die Nachricht, auf die der LEE so lange gewartet hatte: Das Land Niedersachsen hat sich dazu entschieden, einem LEE-Mitgliedsunternehmen einen Förderbescheid für die Erkundung von ehemaligen Erdgasbohrlöchern zu erteilen! Damit wurde die Tür zu einer für Niedersachsen wichtigen, zusätzlichen Erneuerbaren Energiequelle, der Tiefengeothermie, geöffnet.

Auch das wichtige Thema „Dekarbonisierung der Wirtschaft“ wurde behandelt. In einer spannenden Diskussionsrunde legten Energieexperten dar, welche Anstrengungen nötig sind, um Produktionsprozesse mithilfe von regionalen Wasserstoffprojekten CO₂-neutral zu gestalten. Der Branchentag markierte auch den offiziellen Abschluss des Projekts „Wind und Natur – Integrative Genehmigungspraxis“. Zwei Jahre lang hatte ein Projektteam einen Handlungsleitfaden erarbeitet, der klären sollte, wie sich Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen beschleunigen lassen. An dem Gemeinschaftsprojekt waren der NABU Niedersachsen und der LEE beteiligt. Die Schlussworte zu dem Projekt gebührten Projektleiterin Julia Stock, die sich bei ihrem Projektteam und allen Beteiligten für die geleistete Arbeit bedankte. Im Rahmen einer Pressekonferenz war der Handlungsleitfaden zuvor der Öffentlichkeit vorgestellt worden.

Der LEE bedankt sich bei allen Sponsoren, die die Planung und Durchführung dieser Veranstaltung ermöglicht haben.



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pressearbeit im Wandel

Der LEE wird langsam erwachsen, der Welpenschutz besteht nicht mehr. Das gestiegene Interesse der Gesellschaft am Thema Erneuerbare Energien spiegelt sich deutlich in der Pressearbeit des LEE wider. Ein Beispiel: Das Geschäftstellenteam war mental noch gar nicht vollständig aus dem Weihnachtsurlaub zurückgekehrt, da fragte gleich zu Jahresbeginn der NDR nach, wie es sich denn mit dem Thema „Windenergie im Wald“ verhält. Zu unserer Überraschung erkundigte sich kurze Zeit später RTL Nord, wie eigentlich eine Biogasanlage funktioniert. An solchen Beispielen ist zu merken, dass uns die Medien als Ansprechpartner für den Bereich Erneuerbare Energien ernst nehmen und zudem ihr Berichtportfolio erweiterten.

Dies freut uns in der Geschäftsstelle sehr, führte gerade die Biogasbranche medial bislang doch eher ein Schattendasein, nicht weil wir dazu keine Pressearbeit geleistet haben, sondern weil die meisten Redaktionen beim Thema Biogas wenig Interesse gezeigt haben. Aber die Nachfragen von Journalisten und Redaktionen nehmen deutlich zu.

Medien begleiten den Ausbau der Erneuerbaren kritisch und unterstützend

Einige Redaktionen wie NDR-Fernsehen und NDR-Hörfunk, der Deutschlandfunk oder die ZEIT, aber auch Fachmagazine wie Land & Forst, Biogas Journal und neue energie begleiten unsere Arbeit von Anfang an. Mittlerweile interessieren sich deutlich mehr Redaktionen für die Aktivitäten des LEE als in der Anfangszeit. Zu Beginn beantworteten wir viele Anfragen selbst als Geschäftsstelle. Inzwischen sind wir dazu übergegangen, unseren Vorstand und unsere Mitglieder stärker als Interviewpartner in die Medienarbeit einzubinden.

Aus Mitgliedern werden Botschafter - aus Medienexperten werden Energieexperten

Viele Redakteurinnen und Redakteure haben sich in den letzten Jahren intensiv mit Erneuerbaren Energien auseinandergesetzt und sind ein Stück weit selbst zu Energieexperten geworden. Das hat zur Folge, dass die Qualität der Anfragen im Laufe der Zeit gestiegen ist. Als Geschäftsstelle müssen wir nicht mehr nur Zahlen, Daten und Fakten liefern, sondern zunehmend komplexe Sachverhalte vermitteln. Eine Herausforderung, die die von uns zu Interviewzwecken angefragten Vorstands- oder Verbandsmitglieder gerne annehmen. Eine wichtige Rolle in der Berichterstattung spielte in jüngster Zeit das Thema Wind im



Gemeinsame Pressekonferenz mit dem Arbeitgeberverband NordChemie am 20.10.2022

Wald. Der Wald ist in der Bevölkerung stark emotional besetzt, dementsprechend groß sind dort die Widerstände gegen die Errichtung von Windenergieanlagen. Doch anders als erwartet schlossen sich die Medien unserer Argumentation für Windkraft weitgehend an. Hier lohnt es sich, Ursachenforschung zu betreiben.

Als Teamplayer agieren

Der LEE versucht, seine Forderungen nicht alleine zu formulieren, sondern mit anderen Stimmen aus Gesellschaft und Wirtschaft im Chor zu sprechen. Je mehr gesellschafts-, klimaschutz- und wirtschaftspolitisch wichtige Akteure den Ausbau der Erneuerbaren verlangen, desto mehr Gehör findet die Branche.

Im März haben wir gemeinsam mit den Unternehmerverbänden Niedersachsen, der Gewerkschaft IGBCE, Alterric und dem Waldbesitzerverband eine Pressekonferenz zum Thema Wind im Wald gegeben. Aus unterschiedlicher Perspektive wurde geschildert, warum eine vorsichtige Öffnung des Waldes für Windenergie klima- und energiepolitisch sinnvoll ist. Zeitgleich rückten durch den Ukrainekrieg unerwartet Biogasanlagen in den Fokus, auch wenn wir uns einen weniger ernsten Anlass gewünscht hätten. Um unserer Forderung nach einer höheren Biogasproduktion Nachdruck zu verleihen, luden wir im Juni zu einer weiteren Pressekonferenz ein. Wir forderten, importiertes russisches Erdgas teilweise durch Biogas zu ersetzen. Diesmal gaben der Bürgermeister einer Samtgemeinde, ein Biogasanlagen-Projektierer und ein Anlagenbetreiber ihre Statements ab. Dieser Auftritt führte im Nachgang zu einer Liveübertragung des ZDF Morgenmagazins. Das ZDF-Team um Redakteur Oliver Deuker berichtete live von Wilhelm Heerdes' Biogasanlage. Laut ZDF-Informationen schauen täglich vier Millionen Menschen diese Sendung.

Mitte September organisierten wir im Rahmen des LEE-Branchentags eine gut besuchte Pressekonferenz, in der die Ergebnisse des Projekts „Wind und Natur – Integrative Genehmigungspraxis“ vorgestellt wurden.

Ende Oktober schließlich organisierten wir gemeinsam mit dem Arbeitgeberverband für die chemische Industrie in Norddeutschland eine Pressekonferenz zum Thema „Energiebedarf und -sicherung der chemischen Industrie“. Es wurde eindrucksvoll deutlich, dass die Energieversorgung alle Bereiche des Lebens betrifft.

Social Media und Newsletter

Unser Post zur ZDF-Morgenmagazin-Liveschalte erschien auf LinkedIn annähernd 7.000 mal. Wir informieren durchgehend interessierte Personen auf den gängigen Social Media-Kanälen über unsere Aktivitäten, Statements und Forderungen und laden dazu ein, unsere Posts zu teilen und zu kommentieren.

Flankiert wird die Medienarbeit durch unseren Newsletter. Wir versuchen, unsere Mitglieder im Monatsrhythmus über aktuelle Trends, Gesetzesänderungen, energiepolitisch wichtige Entwicklungen und vieles mehr zu informieren und unsere Verbandsarbeit möglichst transparent zu vermitteln. Dabei greifen wir auf zahlreiche seriöse Quellen zu, aus denen wir eine Auswahl für unsere Abonnenten treffen.

Presseclipping

Die Auswertung der im Zusammenhang mit dem LEE veröffentlichten Artikel zeigt, dass wir in diesem Jahr mindestens von einer Verdoppelung der Zahl der Artikel ausgehen können. Da wir die Veröffentlichungen mit „Bordmitteln“ recherchieren, rutschen uns sicherlich Beiträge durch. Zu diesem Zweck eine professionellen Agentur zu beauftragen, würde uns jährlich einen höheren vierstelligen Betrag kosten. Dafür sind die Mitgliedsbeiträge aus unserer Sicht nicht zielführend genug eingesetzt.





Wind und Natur

Integrative Genehmigungspraxis

Empfehlungen für einen schnelleren und konfliktärmeren Ausbau der Erneuerbaren

Niedersachsen versteht sich als Windland Nummer Eins in Deutschland. Doch in der Realität stockt und scheitert die Errichtung von Windenergieanlagen häufig, weil die Anlagen beklagt werden – ein Thema, das vielfach zu großem Unmut bei LEE-Mitgliedern führt.

Wie können also langwierige Genehmigungsverfahren von Windenergieanlagen in Niedersachsen verkürzt und Rechtsstreitigkeiten vermieden werden? Dieser Frage ging ein interdisziplinäres Team, bestehend aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des NABU Niedersachsen und des LEE, zwei Jahre lang nach. Für die Durchführung des Projekts wurden verschiedene Methoden angewendet, um die Perspektiven der Akteure umfassend wahrzunehmen und in Konfliktfällen Hilfestellung leisten zu können.

Landkreise wurden eingebunden

Zu Beginn des Projekts setzte sich das Team mit vielen Landkreisen und den unterschiedlichen Gegebenheiten bezüglich der Raum-

ordnung vor Ort und der politischen Rahmenbedingungen auseinander. Nach zahlreichen Gesprächen wurden Kooperationsvereinbarungen mit den Landkreisen Helmstedt und Peine abgeschlossen. In diesen Projektlandkreisen wurde eine Akteurs- und Umfeldanalyse durchgeführt und ein Großteil der geplanten Windenergieprojekte vom Team begleitet.

Durch einen engen Austausch mit Mitarbeitenden der Behörden und Antragstellenden wurden die unterschiedlichen Perspektiven der Akteure erfasst. Das Team hatte die Möglichkeit, die Projektpraxis direkt mitzuverfolgen und an lösungsorientierten Gesprächen zwischen Behördenmitarbeitenden und Antragstellenden teilzunehmen. Zudem wurde Kontakt zu örtlichen Gruppen des NABU aufgebaut.

Mediation und Moderation

Parallel wurden zusätzlich einzelne Projekte begleitet, vornehmlich Projekte, bei denen konkrete artenschutzrechtliche Konflikte vorlagen. In zwei Fällen war es dem Projektteam möglich, eine Mediation zwischen Antragstellenden, Naturschutzverbänden und der Behörde zu führen und eine Einigung zu erlangen.

Verbandsdialog fördern

Ergänzend rief das Projekt einen Dialogprozess zwischen NABU und LEE ins Leben. Auf Workshops wurden verschiedene Themenblöcke mit Teilnehmenden aus den Vorständen und





mit Verbandsmitgliedern diskutiert. Dazu fand je eine Einführung in die Thematik durch das Wind-und-Natur-Team statt. Mit Hilfe pointierter Fragestellungen wurden spezielle Themenbereiche ausführlich diskutiert.

Erkenntnisgewinn durch Experteninterviews

Ein wesentlicher Teil der Projektarbeit vom Team bestand darin, Experteninterviews zu führen und auszuwerten. So wurden im Rahmen des Projekts Interviews mit verschiedenen Akteuren des NABU, der Verwaltung, Bürgermeister, Bürgerinitiativen sowie Projektierer und Windparkbetreibenden durchgeführt.

„Kommunikation“ ist ein Teil der Lösung

Die gesammelten Ergebnisse der Projektarbeit schließlich bildeten die Handlungsempfehlungen, die dem Niedersächsischen Umweltministerium im Rahmen des LEE-Branchentags überreicht wurden.

Das Fazit des Teams: Durch die frühzeitige Einbindung aller von der Genehmigung betroffenen Akteure wie Naturschutzverbände, Windprojektierer, Öffentlichkeit und Verwaltung lassen sich zahlreiche Konflikte vermeiden. Zudem empfiehlt das Team, die Beratung für die Genehmigungsbehörden durch die Windservicestelle personell erheblich aufzustocken und ein neutrales Mediationsangebot zu schaffen. Der vollständige Bericht steht im Internet zum Download zur Verfügung (s. QR-Code).

Künstliche Intelligenz für den Windkraftausbau: Das Projekt WindGISKI

Im Dezember startete das mit Bundesmitteln geförderte Forschungsprojekt WindGISKI: „Entwicklung eines KI-basierten Geoinformationssystems zur Auswahl von Windenergiepotenzialflächen im Spannungsfeld von Arten-, Umwelt- und Naturschutz“. Der LEE ist einer von acht Konsortialpartnern dieses Projekts.

Das Hauptziel des dreijährigen Projekts ist die Entwicklung und Evaluation eines auf künstlicher Intelligenz (KI) basierenden Geoinformationssystems (GIS) zur Ausweisung von Potenzialflächen für Windenergieanlagen. Diese sollen einerseits den Identifikations- und Bewertungsprozess möglicher Potenzialflächen systematisieren und automatisieren und dadurch andererseits die Anzahl und Güte zukünftig ausgewiesener Potenzialflächen verbessert.

Das KI-basierte GIS soll dazu beitragen, die Flächenpotenziale für Windenergieanlagen (Greenfield- und Repoweringpotenziale) umfangreicher und effizienter zu heben. Ziel ist es, die installierte Gesamtleistung von WEA in Deutschland signifikant zu erhöhen.

Der LEE sorgt dafür, dass das Projekt entlang der Praxis entwickelt und in der Schlussphase die prototypische Anwendung kommunikativ begleitet wird. Nachdem Anfang des Jahres die konstituierenden Projekttreffen zwischen den acht Verbundpartnern stattgefunden haben, wurde mit der Einberufung des Projektbeirats unter der Verantwortung des LEE ein erster Meilenstein erreicht. Der Projektbeirat, der aus Vertreter*innen der Perspektiven von Projektierungsunternehmen, Fachexpertise, Bundesebene, Forschung, Bürger*innen und Landnutzer*innen besteht, traf sich Anfang Juli zur konstituierenden Sitzung in den Räumlichkeiten des LEE. Weiterhin wirkt der LEE an weiteren Arbeitspaketen mit, so zum Beispiel an der Analyse von Klageverfahren.





Erneuerbare im Norden –
Wir haben es in der Hand!

Landesverband
Erneuerbare Energien
Niedersachsen | Bremen e. V.

